

Kursleitung

Thomas Auerbach

Pflegepädagoge B.A., Stationsleiter, Fachkrank-
pfleger für Psychiatrie, Isar-Amper-Klinikum
München Ost, Haar

Michael Bay

Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut,
Kleve

Teilnehmerkreis

alle interessierten Pflegenden

Teilnehmerzahl

20 Personen

Termin

Montag, 06.12.2021, 12:30 Uhr bis
Mittwoch, 08.12.2021, 13:00 Uhr

Kursgebühr

445,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
345,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung und Information

Bildungswerk Irsee

Klosterring 4

87660 Irsee

Tel.: +49 (0)8341 906-608 oder -604

Fax: +49 (0)8341 906-605

E-Mail: info@bildungswerk-irsee.de

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum

Klosterring 4

87660 Irsee

Tel.: +49 (0)8341 906-00

Sie erreichen Kloster Irsee

mit dem Auto

Von Norden wie von Süden über die A7 Ulm-Kem-
pten, bei Memmingen auf die A96 Richtung Mün-
chen bis zur Ausfahrt Bad Wörishofen, hier Richtung Kauf-
beuren.

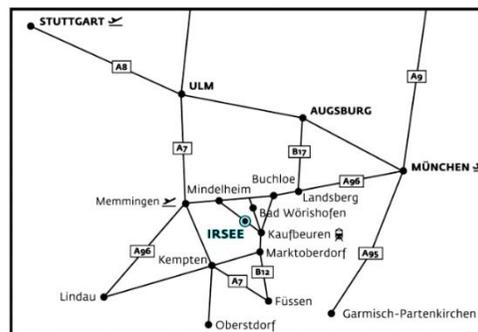
Von München und Augsburg aus in einer Stunde über
die A96. Ab Ausfahrt Jengen/Kaufbeuren weiter auf
der B12 bis zur Ausfahrt Germaringen/Neugablonz/
Pforzen/Irsee.

mit der Bahn

Das von Irsee 7 km entfernte Kaufbeuren verfügt über
günstige Zugverbindungen von und nach Augsburg,
München und Zürich.

Zwischen Irsee und Kaufbeuren gibt es werktags eine
stündliche Busverbindung (Irsee Haltestelle „Krieger-
denkmal“ / Busbahnhof „Kaufbeuren Plärrer“).

Von dort können Sie umsteigen in Richtung „Bahnhof
Kaufbeuren“ (siehe auch www.vg-kirchweihthal.de).



Stand: 29.04.2021

Bildungswerk Irsee

www.bildungswerk-irsee.de

Scham und Schuld

Kurs 72/21

06.12.2021 - 08.12.2021
Kloster Irsee



Forensik & MRV & Rechtsfragen

Scham und Schuld (Kurs 72/21)

„Scham“ und ihre jüngere Schwester „Schuld“ begleiten uns das gesamte Leben lang. Im positiven wie im negativen Sinn. Deshalb sind beide (nicht nur) in der forensischen Psychiatrie ein immer wiederkehrendes Thema. Eine professionelle Beziehungsgestaltung, stationär wie ambulant, setzt voraus, sich über diese beiden grundlegenden menschlichen Gefühle in sich und den Patient*innen klar zu werden. Sie bestimmen wesentlich, ob die Behandlung erfolgreich oder nur eine Wiederholung alter Lebenserfahrungen ist.

Es fällt auf, dass

- in den Behandlungen, in den Lebensgeschichten der PatientInnen,
- in den (beruflichen wie privaten) Lebensgeschichten und Zeitläufen der KollegInnen und
- im Zusammenspiel zwischen den beiden Bereichen das Thema „Scham und Schuld“ immer wieder ausgespart, nicht zum erlebbaren Thema gemacht wurde.

Damit gehen viele Gelegenheiten, den Heilungsfortschritt, die Entwicklung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Identität auf beiden Seiten voranzutreiben, verloren. Das ist insofern problematisch, als Scham (und Schuld) sowohl unsere individuelle als auch kollektive Entwicklung während des gesamten Lebens formt und reguliert. Sogar die Beziehung zwischen den Generationen unterliegt ihrem Einfluss.

Zu diesem vielschichtigen Thema wird ein mehrstufiger Zugang erarbeitet:

1. Die Klärung des Begriffs „Scham“

Was ist Scham und ihre Unterscheidung mit anderen grundlegenden Gefühlen wie etwa Schuld, Freude, Trauer, Wut, Liebe, Hass?

2. Der entwicklungspsychologische Schritt

Wie entsteht Scham und welche Rolle spielt sie in der Entwicklung unserer Persönlichkeit und unserer sozialen Fähigkeiten? Welche tiefenpsychologisch-psy-

chodynamischen, bindungs- und affektheoretischen Modelle können zur Erklärung herangezogen werden?

3. Schamsituationen und Schamkonflikte im (klinischen) Alltag

Wie sind Schamsituationen und -konflikte zu beschreiben und welche ihrer Funktionen tragen zum Gelingen menschlichen Zusammenlebens bei? Wie können Schamreaktionen „aus dem Ruder laufen“ und das menschliche Zusammenleben stören?

Montag, 06.12.2021

13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Was wollen wir oder die „Macht“ von Berufs wegen.
Die erste Annäherung an das Thema

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 – 17:30 Uhr Warum schweigen wir, wenn wir uns schämen – macht es uns schuldig?
Die Gesichter der Scham

18:00 Uhr Abendessen

Dienstag, 07.12.2021

07:00 Uhr Frühstück

09:00 Uhr Scham im klinischen Alltag:
Wie gehen wir mit Wut, Schuld, Trauer, Hass, Liebe im Maßregelvollzug um?

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Wie oft verletzen wir Schamgrenzen?

12:00 oder 13:00 Uhr Mittagessen

Fortsetzung Dienstag, 07.12.2021

14:00 Uhr Schämen sich auch PatientInnen?

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 – 17:30 Uhr Nutzen und Schaden von Scham und Schuld:

Je mehr ich mich schäme, um so unsicherer werde ich - umso gefährlicher?

18:00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 08.12.2021

07:00 Uhr Frühstück

08:30 Uhr Was ist die Moral an dieser Geschichte?

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Wenn wir es beachten - kann es gelingen

12:00 Uhr Mittagessen

(Änderungen vorbehalten)

Hinweis:

Aufgrund der aktuellen Lage kann es zu kurzfristigen Änderungen der Essens- und Pausenzeiten kommen.

Themen und Inhalte:

- Begriffsklärungen
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Unterschiedliche Modelle aus der Psychologie
- Praktische Erfahrungen und Konflikte mit Scham und Schuld
- Ansätze der Selbsterfahrung